

Polizeikommando

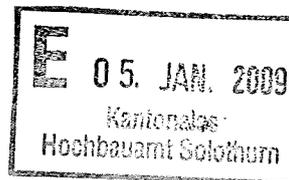
Schanzmühle, Werkhofstrasse 33
4503 Solothurn
Telefon 032 627 70 16
Telefax 032 627 70 48
www.polizei.so.ch

Thomas Zuber, RA

Kommandant
Telefon 032 627 70 15
thomas.zuber@kapo.so.ch



POLIZEI KANTON SOLOTHURN



Interne Post
Hochbauamt
Herr Martin Kraus
Kantonsbaumeister
Rötihof / Werkhofstr. 65
4509 Solothurn

23. Dezember 2008

Raumbedürfnisse der Polizei

Sehr geehrter Herr Kraus, lieber Martin

Ausgangslage

Sie haben uns mit Brief vom 20. August 2008 mitgeteilt, dass der Mietvertrag für die Büroräume im 2. Obergeschoss des Gebäudes 07 der Schanzmühle, Werkhofstrasse 23 (heutiges EURO-Büro), in Solothurn am 31. Juli 2009 auslaufe. Weil es sich um ein befristetes Projekt handle, könne der Mietvertrag nicht verlängert werden.

Infolge dringenden Raumbedarfs möchten wir jedoch diese Büroräumlichkeiten für Polizeiaufgaben weiterhin mieten. Ein diesbezüglicher schriftlicher Antrag erfolgte bereits am 23. Oktober 2008 durch unseren Chef der Kommando-Abteilung, Gregor Schneiter. Von Ihrem Leiter Immobilien, Herrn Guido Keune, wurden wir anschliessend dahingehend informiert, dass die Kantonale Raumplanungskommission an Ihrer Sitzung vom 21. November 2008 unseren Antrag als nicht ausreichend erachtet habe und ausführlichere Angaben benötige. Im Weiteren äusserte er die Ansicht, dass eine Verdichtung der Bürobelegungen im Vordergrund stehe. Dazu können wir wie folgt Stellung nehmen:

Veränderte Situationen: wir verdichteten

Die Kantonspolizei hat in den letzten Jahren bereits diverse 'Verdichtungen' von Arbeitsplätzen in der Schanzmühle vorgenommen:

Beispiel 1:

In den letzten Jahren musste zwingend eine IT-Forensic-Gruppe (Cyber-Cops) von derzeit vier Mitarbeitern aufgebaut werden, um die Internetkriminalität (Kinderpornografie, etc.) wirksam bekämpfen zu können. Zu diesem Zweck wurde ein bisheriges Sitzungszimmer als Büroraum umgenutzt.

Beispiel 2:

Mit der KRB-Änderung der Waffengesetzgebung wurde im Waffenbüro/Asservate ein zusätzlicher Mitarbeiter bewilligt. Die nunmehr zwei Mitarbeiter werden einen neu unterteilten Büroraum beziehen.

Beispiel 3:

Die Observation erfuhr eine Erhöhung ihres Bestandes um 40 % auf 10 Mitarbeitende. Die Büroräume erfuhren keine Vergrösserung.

Beispiel 4:

Spätestens im Rahmen der Akkreditierung von DNA-Laboratorien wurde die Notwendigkeit erkannt, dass der Bereich der forensischen Spurensicherung und -auswertung ebenfalls einer Qualitätsoptimierung unterstellt werden muss. Bei der täglichen kriminaltechnischen Bearbeitung von Spuren ist die Gefahr gross, dass insbesondere Materialspuren wie DNA, Fasern, Lackpar-

tikel, etc. von Opfer oder Täter übertragen werden können. Um dies zu verhindern, soll die ganzheitliche Spurensicherung (Opfer/Täter) im ersten Angriff getrennt bearbeitet und gesichert werden. Aufgrund der heutigen Anforderungen ist es notwendig, bei den Opfer-/Täter-spurentägern eine strikte Trennung durchzuführen. Die anschliessende Untersuchung und Bearbeitung der gesicherten Spuren muss in der Folge in der gleichen Isolierung stattfinden. Aus diesem Grunde benötigt der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei zwei neue Räume.

Raumbedarf Nr. 1

Flächenbedarf ca. 20 m² für die Bearbeitung und Lagerung von molekulargenetischen Spuren (DNA). Der Zutritt muss personenbeschränkt innerhalb des Dienstes ermöglicht werden.

Raumbedarf Nr. 2

Flächenbedarf ca. 20 m² für die Bearbeitung im Bereich der Mikrospurenbearbeitung, insbesondere von Farben- und Faserspuren, in einem separaten Bearbeitungsraum.

Die Installation oder Bereitstellung der Räume wollen wir ebenfalls innerhalb der Schanzmühle realisieren.

Schlussfolgerung

Damit ist aufgezeigt, dass - wenn immer möglich - auch für uns Verdichtungen im Vordergrund stehen und auch realisiert werden. Allerdings hat bereits der RRB Nr. 2006/1236 vom 26. Juni 2006 'Abschluss eines Mietvertrages für zusätzliche Räume in Solothurn' (EURO-Büro) festgehalten, wonach wegen des zugenommenen Personalbestandes keine Möglichkeit besteht, die beantragten Raumbedürfnisse innerhalb der bereits angemieteten Räumlichkeiten der Polizei zu integrieren. Neben den angezeigten Verdichtungen ist es nun unerlässlich, einen Dienst auszulagern, der in hohem Mass eigenständig arbeiten kann und organisatorisch nicht zwingend im Kernbereich der Schanzmühle domiliziert sein muss. Wir beabsichtigen deshalb, 5 Mitarbeiter der Jugendpolizei (JUPO) in die Räumlichkeiten des ehemaligen EURO-Büros auszulagern. Dieser Standort wurde vor zwei Jahren durch die Polizei neu möbliert und mit einer universellen Kommunikationsverkabelung sowie den technischen Einrichtungen ausgestattet.

Den entsprechenden Raumbedarf haben wir mit den obenerwähnten Ausführungen ausgewiesen. In diesem Fall hat der Regierungsrat im RRB Nr. 2006/1271 in Ziffer 2.3 das Hochbauamt beauftragt, die Räumlichkeiten bereit zu stellen und die notwendigen Beschlüsse vor zu bereiten.

Antrag

Aus den genannten Gründen beantragt die Kantonspolizei, das ehemalige EURO-Büro weiterhin mieten zu können und die Büroräume durch die Jugendpolizei zu belegen, gestützt auf RRB Nr. 2006/1271.

Für die Prüfung unseres Antrages danken wir Ihnen bestens und sehen Ihrem Bericht mit Interesse entgegen. Für allfällige Fragen steht der Schreibende jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen


Thomas Zuber
Kommandant

Beilagen: RRB Nr. 2006/1236 und RRB Nr. 2006/1271

z K an: Major Gregor Schneiter, C Kdo-Abt
Philipp Brugger, Departementscontroller DdI